

Inhalt

1	Einleitung: Forschungsgegenstand, Begriffe, Forschungsstand, Fragestellungen, Untersuchungsdesign	
1.1	Einführung	14
1.2	Forschungsgegenstand „regionaler Strukturwandel und Strukturpolitik“	15
	Zum Begriff „Strukturwandel“	16
	Zum Begriff „Strukturpolitik“	17
	Zum Begriff „Bewältigung von Strukturwandel“	19
	Akteure	20
1.3	Region, Regionalstudie, Untersuchungsregion	21
	Definition von Regionen	22
	Ruhrgebiet als Fallbeispiel und Untersuchungsregion	23
	Region Ruhrgebiet	23
1.4	Interpretationen zur Erklärung von Strukturwandel und Strukturpolitik in der Region – zum Forschungsstand	27
1.4.1	Interpretationsansätze zur Erklärung regionaler Entwicklungsprozesse	28
1.4.1.1	Ökonomistische Interpretationen	29
	Dreisektoren-Hypothese und Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft	29
	(Neo-)klassische Wirtschaftstheorie	31
	Export-Basis-Konzept	32
	Produkt-Lebenszyklen	32
	Altindustrielle Regionen und Süd-Nord-Gefälle	33
	Produktionscluster	34
	Theorie der langen Wellen	34
	Innovationsfähigkeit	35
1.4.1.2	Raumbezogene Interpretationen	35
	Polarisationstheoretische Ansätze	35
	Theorie der Wachstumspole	36
	Theorie der zentralen Orte	37
	Übergang vom Fordismus zum Postfordismus und regulationstheoretische Ansätze	38
	Steuerungstheoretische Hypothesen	39
	Regionalspezifische Konstellationen	40
	Standorttheorien	41
1.4.1.3	Erklärungen mit politisch-kulturellen Faktoren	42
	Mentalitäten in der Region	42
	Regionales Klima	43
	Regionalkulturen	43
1.4.2	Endogene Potentiale und die Bewältigung von Strukturwandel	44
	Zum Begriff „endogene Potentiale“	45
	Industrial Districts und die aktive Rolle regionaler Akteure	46

1.4.3	Spezielle Forschungen zu Strukturwandel und Strukturpolitik im Ruhrgebiet	47
1.5	Untersuchungsdesign	51
1.5.1	Fragestellungen	52
	Aufgabe 1 – Analyse des Strukturwandels	53
	Aufgabe 2 – Analyse der Strukturpolitik	53
	Aufgabe 3 – Erklärungskraft exogener und endogener Faktoren	54
	Aufgabe 4 – Überprüfung der Interpretationsangebote	54
	Aufgabe 5 – Exploration zu endogenen Potentialen	54
	Forschungsperspektive	55
	Normative Einschätzung	55
1.5.2	Methoden und Material	56
1.5.3	Aufbau der Untersuchung	58
2	Prägungen aus dem Entwicklungsprozeß des Ruhrgebiets	
2.1	Schwerindustrielle Industrialisierung	62
	Entwicklung des Steinkohlenbergbau	63
	Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie	64
	Neben- und Folgeindustrien	64
	Vollendung der Industrielandschaft	65
2.2	Montanindustrielle Region autoritärer Prägung	67
	Zuwanderung	67
	Urbanisierungsprozesse	69
	Organisierung des Montankapitals	73
	Einbeziehung des Staates in den montanindustriellen Komplex	75
	Soziale Friktionen im regionalen Entwicklungsprozeß	77
	Regionales politisches System und Fragmentierung in Milieus und Lager	80
2.3	Versuch der Sozialpartnerschaft 1914–1924	84
	Kriegswirtschaft, Hilfsdienstgesetz	85
	Radikalisierungen, Aufkommen von Massenbewegungen	85
	Niederlage und Zentralarbeitsgemeinschaft	87
	Massenbewegungen	88
	Veränderung von Akteurskonstellationen und Handlungsmustern	90
2.4	Nachholende Urbanisierung und Anfänge regionaler Politik 1920–1930	94
	Ausweitung der Kommunalpolitik	94
	Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk (SVR)	97
	Kommunale Neuordnung	99
	Schwerindustrielles Kernland des Reiches	101
2.5	Erste Strukturkrise und Entdemokratisierung	102
	Erste Strukturkrise der Montanindustrie des Ruhrgebiets	103
	Offensive der Unternehmer	107
	Weltwirtschaftskrise	109
	Entwicklung des regionalen politischen Systems	111
	Ende der Weimarer Republik	117

2.6	Führerprinzip, Volksgemeinschaft, Betriebsgemeinschaft 1933–1945	118
	Änderung regionaler Organisationsstrukturen	119
	„Betriebsgemeinschaft“ und Befehlswirtschaft	121
	Modernisierung im Nationalsozialismus	126
2.7	Rekonstruktion und Neustrukturierung der regionalen Akteurskonstellationen	128
	Rekonstruktion der schwerindustriellen Prägung der Region	128
	Neuordnung der Montanindustrie und Wiederaufbau	131
	Reorganisation und Neustrukturierung der Arbeitsbeziehung	135
	Entwicklung einer „Mitbestimmungskultur“	138
	Reorganisation und Neustrukturierung der regionalen Politik	141
	Parteien als Akteure der regionalen Politik	145
	Anfänge einer Ruhrgebiets-Identität	151
3	Bewältigung des Strukturwandels im Ruhrgebiet	
3.1	Ablauf und Faktoren des Strukturwandels	156
3.1.1	Dimensionen des Strukturwandels	156
3.1.2	Kohlekrise in Permanenz	160
	„Erste Kohlekrise“	160
	Rezession 1966/67 und „zweite Kohlekrise“	162
	Wirtschaftskrise und weitere Schrumpfung des Ruhrbergbaus	163
3.1.3	Krise der Eisen- und Stahlindustrie	164
3.1.4	Altindustrielle Region in der Krise	168
	Diversifizierung der alten Ruhrkonzerne	171
3.2	Krisenmanagement der Akteure im Steinkohlenbergbau	178
3.2.1	Laissez-faire und Krisenmanagement	178
	Staatliches Krisenmanagement	181
	Landespolitik für die Region	186
3.2.2	Versagen des Krisenmanagements und Regierungswechsel	187
	Erfolgsloses Krisenmanagement	188
	Regierungswechsel in Düsseldorf und Bonn	193
3.3	Herausbildung kooperativer Politikmuster in der Region	196
3.3.1	Konzertierte Aktion und Sanierung des Ruhrbergbaus	197
	Planungen zur Sanierung des Steinkohlenbergbaus	198
	Aktionsgemeinschaft Deutsche Steinkohlenreviere	201
	Verschiedene Pläne	203
	Bildung der Ruhrkohle AG	204
	Energiepolitik	208
	Absatzpolitik und Kohlerunden	210
3.3.2	Kooperatives Krisenmanagement bei der Eisen- und Stahlindustrie	215
	Europäisches Krisenmanagement	215
	Soziale Konflikte im Strukturwandel der Eisen- und Stahlindustrie	217
	„Rheinhausen“	218
	Krisenregulierung in der Eisen- und Stahlindustrie	220
3.3.3	Basisnahe Stellvertretung als regionales Politikmodell	224

	Bedeutung der betrieblichen Ebene in der Nachkriegszeit	225
	Multifunktionäre	226
	Akteurskonstellationen auf der kommunalen Handlungsebene	227
	Politikmodell der basisnahen Stellvertretung	230
	„Sozialdemokratisierung“ der Region	231
	Niedergang des Katholizismus und der CDU	233
	Modernisierung der SPD	234
	Wahlen und sozialdemokratische Dominanz	235
	Verlängerung der basisnahen Stellvertretung in den Reproduktionsbereich	237
	Konfliktregulierung	239
	Sozialer Wandel und soziale Bewegungen	241
	Das Ende sozialdemokratischer Alleinherrschaft	243
3.4	Regionale Wirtschaftspolitik mit der Gemeinschaftsaufgabe	246
3.4.1	Anfänge der Gemeinschaftsaufgabe	246
	Reorganisation der regionalen Wirtschaftspolitik als Gemeinschaftsaufgabe	248
	Mit der Gemeinschaftsaufgabe verbundene Maßnahmen regionaler Wirtschaftspolitik	250
	Anfangszeit der Gemeinschaftsaufgabe	251
	Rahmenpläne 1–3	252
3.4.2	Gemeinschaftsaufgabe in den 1970er Jahren	253
	NRW und das Ruhrgebiet seit dem 4. Rahmenplan	256
	Bilanz der Regionalen Wirtschaftsförderung bis Ende der 1970er Jahre	258
3.4.3	Regionale Wirtschaftspolitik für die altindustrielle Region	264
	Reformierte Gemeinschaftsaufgabe ab 1981	264
	Sonderprogramme	269
	Montanregionenprogramm	272
	Nachlassende Wirksamkeit und Diskussion	274
	Erneute Reform der Gemeinschaftsaufgabe ab 1986	276
	Gemeinschaftsaufgabe in NRW 1986–1990	278
	Bilanz der regionalen Wirtschaftsförderung bis Ende der 1980er Jahre	280
3.4.4	Gemeinschaftsaufgabe nach 1990	280
	Gemeinschaftsaufgabe in NRW nach 1990	284
3.5	Landespolitik für die Krisenregion Ruhrgebiet	289
3.5.1	Landesplanung und Landesentwicklungspolitik	289
	Ausweitung der Landesplanung	290
	Landesentwicklungspläne	292
	Städtebauförderung und Stadtentwicklungsplanung	293
	Kommunale Neugliederung	295
	Funktionalreform	297
	Umwandlung des SVR in den KVR und Bezirksplanungsräte	297
	Probleme der Planung im Ruhrgebiet	300
3.5.2	Entwicklungsprogramm Ruhr	301
	Hochschulbau im Ruhrgebiet	304
	Ausbau der Schulen	306

	Einschätzung des Entwicklungsprogramms Ruhr	307
3.5.3	Nordrhein-Westfalen-Programm	308
	Modernisierungen im Ruhrgebiet	311
3.5.4	Anpassung und Umorientierung der Strukturpolitik	313
3.5.4.1	Reindustrialisierung, Neointustrialisierung und Technologiepolitik	313
	Übergang zur Neointustrialisierung	315
3.5.4.2	Aktionsprogramm Ruhr	317
<i>Exkurs, Teil 1:</i>	<i>Zurückfallen des Ruhrgebiets und Süd-Nord-Gefälle</i>	<i>325</i>
3.6	Kommunalpolitik zur Bewältigung des Strukturwandels	327
	Frühe Wirtschaftsförderung vor der Kohlekrise	328
	Wirtschaftsförderung ab Beginn der Kohlekrise	329
	Erfolgsfall Opel	332
	Einkaufszentren, neue Stadtzentren, Tertiärisierung	333
	Bilanz der Anfänge kommunaler Wirtschaftsförderpolitik	335
	Verschlechterte Situation der Ruhrgebetsstädte seit den 1970er Jahre	336
	Reorganisation des kommunalpolitischen Handlungsrahmens	339
	Reform der Kommunalverfassung	341
	Kommunale Wirtschaftsförderung seit den 1980er Jahren	343
	Organisation der kommunalen Wirtschaftsförderung	350
	Interkommunale Konkurrenzen und der „Fall“ „Neue Mitte“	351
	Vielzahl der Förderprogramme für kommunale Maßnahmen	353
	Kommunale Arbeitsmarktpolitik	355
	Bündelung der kommunalen Politik	360
3.7	Europäische Regional- und Industriepolitik	367
	Fortentwicklung des (west)europäischen Institutionengefüges	367
	Entwicklung der Europäischen Struktur- und Regionalpolitik	370
	Reform der Strukturfonds von 1984	373
	Reform der Strukturfonds von 1989	375
	NRW und das Ruhrgebiet in der EG-Regionalpolitik nach 1989	379
	Reform der Strukturfonds von 1993/94	380
	Neuordnung der Europäischen Strukturfonds ab 2000	383
	Rolle der Bundesländer im europäischen Integrationsprozeß	384
	NRW und das Ruhrgebiet in der EG-Regionalpolitik nach 1994	385
	Beihilfekontrolle	386
3.8	Nordrhein-westfälische Wege der Strukturpolitik	388
<i>Exkurs, Teil 2:</i>	<i>Konservativ-liberale Strukturpolitik und Süd-Nord-Gefälle</i>	<i>389</i>
3.8.1	Revitalisierung durch Innovations- und Technologiepolitik	392
	Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen	392
	Innovationsorientierte Regionalpolitik	395
	Technologiepolitik in NRW	396
	Nordrhein-Westfalen-Initiative Zukunftstechnologien	397
	Programme zur industrieorientierten Revitalisierung	402
	Steuerungsfunktion des Landes	405
	Aufbau von Umweltschutzindustrie	406
	Bilanz der Technologieprogramme	409
	Technologiezentren	412

	Weitere Technologieeinrichtungen	416
	Nutzung der Technologieeinrichtungen	419
3.8.2	Regionalisierung und Differenzierung der Strukturpolitik in NRW . .	422
3.8.2.1	Zukunftsinitiativen Montanregionen und Nordrhein-Westfalen . . .	424
	Zukunftsinitiative Montanregionen (ZIM)	424
	Zukunftsinitiative für die Regionen Nordrhein-Westfalens (ZIN) . .	430
	Verfahren der regionalisierten Strukturpolitik	431
	Verallgemeinerung des Verfahrens der regionalisierten Strukturpolitik	441
	Ergebnisse der Evaluationsforschung	441
3.8.2.2	Internationale Bauausstellung Emscherpark als integriertes Programm	443
	Die IBA als Strukturpolitikprogramm	444
	Praxis der IBA	452
	Projekt „Landschaftspark Duisburg-Nord“	458
	Wissenschaftspark Rheinelbe in Gelsenkirchen	459
	Vorläufige Bilanz des Strukturprogramms IBA	459
3.8.3	Neue Akteure und Verfahren der Strukturpolitik	461
	Diskussion um Verwaltungsreformen	462
	Image und Imagewerbung	465
	Intermediäre Instanzen	466
	Sozialer Konsens und „Durchwursteln“	471
4.	Fähigkeiten zur Bewältigung von Strukturwandel im Ruhrgebiet	
4.1	Entwicklungsphasen von Strukturwandel und Strukturpolitik	476
	Sektorale Strukturpolitik	478
	Regionale Wirtschaftspolitik des Bundes	479
	Mobilisierung von Mitteln für die Region	480
	Kommunale Strukturpolitik	480
	Strukturpolitik des Landes	481
	Strukturpolitik bei der EU	482
4.2	Einschätzung der Hypothesen zur Erklärung regionaler Entwicklungsprozesse	483
	Ökonomisch-reduktionistische Erklärungen	483
	Standorttheorien	484
	Produktionscluster	485
	Produkt-Lebenszyklus	485
	Dienstleistungsgesellschaft	487
4.3	Endogene Potentiale der Region zur Bewältigung von Strukturwandel	489
		499
	Nachwort	499
	Anmerkungen	501
	Verzeichnis der benutzten Publikationen	682
	Verzeichnis der benutzten Abkürzungen	800
	Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	803